

(2610-1) Nr. 5979.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß das hochlöbl. k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit Beschl. vom 20. d. M., Nr. 1163, über den Johann Kovacic von Rassenfuß wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden habe und das demselben Ignaz Dolencel von Brunavas zum Curator bestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 24. Oktober 1874.

(2479-1) Nr. 5049.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß bei der auf den 21. d. M. angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Mathias Koban in Planina Nr. 102 gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, und daß diese Feilbietung im Einverständnisse beider Theile auf den

10. Dezember 1874

um 9 Uhr vormittags mit dem früheren Anhang mit dem Bemerkten übertragen wurde, daß hierbei die Realitäten auf Grund der Einlage de praes. 20. d. M., Z. 5037, parthiweise im Orte, wo sie liegen, veräußert werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. September 1874.

(2485-1) Nr. 4870.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, in die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 8. Juli 1871, Z. 2560, auf den 8. November 1871 angeordnet gewesenen und sohin durch das k. k. Steueramt in Senofetsch sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Johann Mahnic respective dessen Rechtsnachfolger Bartelmä Sajna von Sinadole gehörigen, auf 501 fl. ö. W. gerichtlich bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 274 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den

28. November 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. September 1874.

(2592-1) Nr. 18176.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 16. Juli 1874, Z. 12824, bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars, gegen Michael Narobe von Salle in Stattgebung des vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 16. Juli 1874, Z. 12824, auf den 19. September und 21. Oktober 1874 angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der dem Michael Narobe gehörigen, sub Urb.-Nr. 38 ad Grundbuch Ehrenau fol. 44, tom. I vorkommenden Realität pcto. 47 fl. 97 kr. j. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der auf den

21. November 1874

angeordneten dritten exec. Feilbietung, bei welcher die Pfandrealtät nöthigenfalls auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte per 1068 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird, sein Verbleiben.

Laibach, am 20. September 1874.

(2596-1) Nr. 14214.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Mai 1874, Z. 6750, bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Anton Kralic von Kremenca die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 5. Mai 1874, Z. 6750, auf den 8. Juli, 8 August und 9. September 1874 angeordnet gewesenen und sohin mit dem Bescheide vom 14ten Juli 1874, Z. 12046, mit dem Reassumierungsrechte sistierten exec. Feilbietungen der dem Anton Zitnit von Gradische gehörigen Realität Rectif.-Nr. 159, tom. I, fol. 26 ad Auersperg bewilligt und werden die Tagssagungen zu deren Vornahme auf den

20. November 1874,

9. Jänner und

10. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

Laibach, am 19. September 1874.

(2569-2) Nr. 4582.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kern von Drehoule die exec. Versteigerung der dem Urban Pfeifer von Huje gehörigen, gerichtlich auf 3552 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectif.-Nr. 288 vorkommenden Realität und der auf 238 fl. bewerteten Fahrnisse pcto. 500 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

19. November,

die zweite auf den

19. Dezember 1874

und die dritte auf den

20. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in loco rei sitae mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. August 1874.

(2148-1) Nr. 3535.

Erinnerung

an Andreas Stellas, Marianna Stellas geb. Feshrin, Maria und Theresia Stellas, dann Maria Stellas geb. Stupar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Andreas Stellas, der Marianna Stellas geb. Feshrin, Maria und Theresia Stellas, dann Maria Stellas geb. Stupar, derzeit unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Florian Kregar von Stein wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender auf der Hausrealität Urb.-Nr. 145 des vormaligen Grundbuches der Stadt Stein haftender Sackposten, und zwar:

- a) des Heiratscontractes zwischen Andreas Stellas und Marianna Stellas geb. Feshrin ddo et intab. 16. Febr. 1798;
b) der Forderung der Maria und Theresia Stellas aus der Verlassabhandlung vom 6. intab. 21. September 1809 an väterlicher Entfertigung à per 100 fl. sammt Naturalien und
c) des seit 21. September 1809 intabulierten Ehevertrages vom 18. September 1809 zwischen Andreas Stellas

geb. Stupar mit den darin besprochenen Rechten

sub praes. 15. Juli l. J., Z. 3533, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anbernahmhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten Juli 1874.

(2570-2) Nr. 4651.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Beršic von Terboje, durch Dr. Mencinger von Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Johann Kristanc von Mosche gehörigen, gerichtlich auf 2713 fl. 20 kr. geschätzten, im Freisassengrundbuche sub Urb.-Nr. 199, Einlage-Nr. 475 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 7. August 1872, Z. 4061, schuldiger 38 fl. 82 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

20. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1874

und die dritte auf den

21. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. August 1874.

(2597-2) Nr. 12720.

Executive Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Svetina von Knapusche die executive Versteigerung der dem Matthäus Duzic von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 1039 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.- und Rectif.-Nr. 8 ad Pfarrgilt St. Marein pcto. 60 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

25. November 1874,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. September 1874.

(2598-1) Nr. 13211.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 3. Mai 1874, Z. 8207, hiemit bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheide vom 3. Mai 1874, Z. 8207, auf den 15ten Juli l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Primc von Jagdorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 159, Rectif.-Nr. 131 ad Sonnegg über Ansuchen der krainischen Sparcasse auf den

28. November 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

Laibach, am 31. Juli 1874.

(2541-2) Nr. 7649.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartelmä Lunascl von Travnik, durch Dr. Wendtner, die exec. Versteigerung der dem Johann Oswald von Schag Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXVI, fol. 3678 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

26. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1874

und die dritte auf den

26. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 25ten September 1874.

(2594-2) Nr. 16111.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zeršin von Dule die exec. Versteigerung der dem Mathias Modic von Tomisclj gehörigen, gerichtlich auf 503 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 330, Einl.-Nr. 294 vorkommenden Realität in Tomisclj bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

25. November 1874,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. August 1874.

(2482-1) Nr. 4896.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Meden von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1530 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 21 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. November, die zweite auf den

21. Dezember 1874 und die dritte auf den

22. Jänner 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei Senofetsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. September 1874.

(2543-3) Nr. 7647.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Eppich von Troppan, durch Dr. Wenediker, die exec. Versteigerung der dem Mathias und Maria Hönigmann von Alltag gehörigen, gerichtlich auf 720 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. VII, fol. 924, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. November, die zweite auf den

22. Dezember 1874 und die dritte auf den

19. Jänner 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 23. September 1874.

(2490-1) Nr. 4869.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Kaluscha von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 147 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. November, die zweite auf den

19. Dezember 1874 und die dritte auf den

20. Jänner 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der

Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. September 1874.

(2481-3) Nr. 5065.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Paulovčič von Goritsche die exec. Versteigerung der dem Jakob Selovin von Goritsche gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1147, tom. II, fol. 138 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. November, die zweite auf den

19. Dezember 1874 und die dritte auf den

22. Jänner 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Senofetsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. September 1874.

(2563-1) Nr. 1682.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Pšenica von Karnervellach, durch Herrn Dr. Munda, gegen Franz Pšenica von Karnervellach Nr. 57 wegen aus dem Urtheile vom 6. Juli 1873, Z. 1404, schuldigen 287 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Velbes sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität zu Karnervellach Consc.-Nr. 57 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4470 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. November, 23. Dezember 1874 und 23. Jänner 1875, jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 22sten September 1874.

(2551-2) Nr. 5093.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der der Frau Anna Ritiaro verwittw. Juwan gehörigen, gerichtlich auf 5322 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Gassenberg sub Urb.-Nr. 139 und 179 tom. II, pag. 11 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. November, die zweite auf den

22. Dezember 1874 und die dritte auf den

20. Jänner 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 20sten August 1874.

(2572-1) Nr. 4996.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kuralt von Mitterfeichting die executive Feilbietung der dem Mathias Jenko von Hülben gehörigen, gerichtlich auf 595 fl. geschätzten, im Grundbuche Ruzing sub Urb.-Nr. 65, Refs.-Nr. 47 vorkommenden Realität wegen noch schuldigen 326 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. November, die zweite auf den

23. Dezember 1874 und die dritte auf den

23. Jänner 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 14. September 1874.

(2614-2) Nr. 4718.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Mahoričič von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 2155 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 152 1/2 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. November, die zweite auf den

7. Dezember 1874 und die dritte auf den

7. Jänner 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. September 1874.

(2290-3) Nr. 3754.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Useničič aus Pölland Nr. 10 executive Versteigerung der dem Franz Potočnik von Studor Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten, im Novalisten Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 105 vorkommenden Raifchenrealität wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. März 1870, Z. 1063, schuldiger 35 fl. 61 kr.

c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. November, die zweite auf den

15. Dezember 1874 und die dritte auf den

16. Jänner 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für den unbekannt wo befindlichen Johann Dolinar wurde zur Wahrung seiner Rechte Michael Podobnik von Leskova zum curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid zugestellt.

Laß, am 1. September 1874.

(2571-1) Nr. 4835.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Maibich von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Mathias Kuster von Dischew gehörigen, gerichtlich auf 3820 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 290 vorkommenden Realität pcto. schuldiger 398 fl. 16 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. November, die zweite auf den

22. Dezember 1874 und die dritte auf den

22. Jänner 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 6. September 1874.

(2635-1) Nr. 4719.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Bouk von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 26 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. November, die zweite auf den

19. Dezember 1874 und die dritte auf den

16. Jänner 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Oktober 1874.

Zur Herbstpflanzung

offeriert von jetzt ab Obstbäume, hochstämmige und Zwerg-, Ziergehölze, hochstämmige und wurzelechte Rosen in den besten Sorten, sowie Pflanzen zur Zimmerkultur zu den billigsten Preisen (2511-6)

Ernst Metz,

Handelsgärtner, Triesterstrasse 74, in Laibach.

Weinfässer,

gut erhalten, mit Eisenreifen, für ungefähr 500 Eimer werden verkauft.

Krain. Baugesellschaft.

(2617-2)

Die grösste (2508-6)

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Haus- & Wirthschafts-Verkauf.

Die Tabor'sche Realität zu Visoko (Baijach) nächst Krainburg, an der nach Krain und Kärnten führenden Straße gelegen, zu jeder Unternehmung - Bräuerei, Mühle, Wirthschaft - geeignet, wird sammt Zugehör, Kegelbahn, Gemüse- und großem Obstgarten, schönem Bauplatz am Krainfluss zum Verkauf angeboten. Kauflustige wollen diese Realität längstens bis Ende November besichtigen. Das Vieh wird am 2. November am Wochenmarkte zu Krainburg licitando verkauft. Nähere Auskunft ertheilt der Eigentümer **Johann Pavlic** vulgo Tabor zu Visoko Haus-Nr. 7. (2622-2)

Bahnarzt Dr. Zanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz,

wohnt hier in Laibach „Hotel Elefant“, Zimmer-Nr. 51 und 52 im 2. Stock und ordinirt täglich in der Zahnheilkunde und Zahntechnik von 8 Uhr früh bis 5 Uhr abends.

Aufenthalt noch 8 Tage. (2615-3)

Sein k. k. priv. Antiseptikon-Mundwasser und Pulcherin-Zahnpasta und Zahnpulver sind daselbst und bei den Herren **Birshitz** und **G. Wahr** zu haben.

Echte Weizenstärke

sowohl Kristall, Tull anglais und Mouffelin als auch

Kern- und Mittelstärke für Fabriken,

ferner

(2530-7)

prima lichten Schusterpapp in Zelteln

liefere ich in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen!

Gefällige Anfragen werden prompt und franco beantwortet.

Budapest.

Victor Hampel, 3 Kronengasse Nr. 16.

2 Schimmel,

vollkommen vertraute Wagenpferde, 6 und 7 Jahre alt, fehlerfrei, äusserst elegante und gute Geher, 15 Faust hoch, auch zugeritten, ungarische Gestütsperde sind wegen Abreise billig zu verkaufen. Näheres unter **R. P.** an die Expedition, woselbst auch Auskunft ertheilt wird. (2602-3)

Wohnung,

4 Zimmer, sammt Vorzimmer, Küche und Zugehör, wird wegen sogleicher Abreise von jetzt bis zum Georgitermine 1875 billig vermietet. Näheres aus Gefälligkeit bei Herrn **H. Fröhlich**, Wienerstrasse, 61 63. (2637-1)

Schmerzlos

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Saböberggasse 1.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, syphilitische Geschwüre, Strenge Discretion wird gewahrt. Honorariate, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einbindung von 5 fl. 8. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (2257-11)

Am 16. und 17. Dezember

beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverlosung, in 7 Theilungen eingetheilt, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung gelangen, als:

Deutsche Reichsmark 375,000,

250,000, 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 24,000, 18,000, 6 à 15,000, 23 à 12,000, 34 à 6000, 3 à 4800, 40 à 4000, 5 à 3600, 203 à 2400, 5 à 1800, 1500, 412 à 1200, 512 à 600, 10 à 360, 599 à 300 u. f. w. (2506-6)

Mein Debit hat sich stets als der

allerglücklichste

bewiesen, da mir schon sämmtlich die größten Treffer zutheil wurden. Ich empfehle daher die dieser günstigen Verlosung

ganze Lose à fl. 3.50, halbe à fl. 1.75, viertel à fl. --.88.

Nach Ziehung sende ich amtliche Ziehungsliste und Gewinnelder unter strenger Verschwiegenheit in gewohnter Weise pünktlich zu. Man wende sich vertrauensvoll an

Adolph Lilienfeld,

Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.

Freiwillige Licitation.

Dinstag den 3. November 1874, vormittags 9 Uhr, werden am **Karolinenhofe — Morast —** (Sonneggerstrasse)

Pferde, Ochsen, Kühe, 1 Stier, verschiedene Futtervorräthe, Wagen und Geräthschaften

im Licitationswege an den Meistbietenden gegen sogleiche bare Bezahlung hintangegeben. (2626-2)

Laibach, am 29. Oktober 1874.

Kundmachung.

Die gefertigte krainische k. k. Landwirthschaftsgesellschaft hat zur Unterstützung von Weinbauvereinen, zur Errichtung und Erhaltung von Schulgärten, dann Obstbaumschulen vom hohen k. k. Ackerbauministerium eine Subvention von 800 fl. erhalten, welche sie zu obigen Zwecken zu verwenden, angewiesen ist.

Jene Weinbauvereine, Ortsschulräthe und Gemeinden, welche Unterstützungen aus dieser Staatssubvention beanspruchen zu können vermeinen, wollen ihre diesfälligen, wohlbegründeten Gesuche mit genauer Beschreibung des Objectes, für welches die Unterstützung beansprucht wird, und Nachweisung des wirklichen Bedarfes derselben längstens bis **30. November l. J.** bei dem gefertigten Centralausschusse überreichen. (2528-2)

Laibach, am 15. Oktober 1874.

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

„Gresham“

Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft

in London,

Filiale für Oesterreich: Opernring Nr. 8 in Wien.

Versichertes Kapital	Francs 253.736,050.— Ct.
Gewährleistungsfond	„ 46.069,887.10 „
Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-Verträge und für Rückkäufe seit Bestehen der Gesellschaft bis zum 30. Juni 1873	„ 46.960,800.65 „

Prospecte und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt durch die Herren Agenten und die General-Agentur für Krain, Kärnten, Südsteiermark und Küstenland in **Laibach** bei Herrn

Val. Zeschko, Hauptplatz Nr. 279, 1. Stock.

(2611-2)